

H.O.M.E.

Wohnen
Architektur
Modern Art
Media
Mobil

März 2016

Das Designmagazin zum Wohlfühlen!

B 5,50 € | DK 44 DKK | 1 6,30 € | NL 5,50 € | E 6,30 € | P (cont) 6,30 € | GR 7,20 €
SF 7,20 € | CH 10 Sfr | BG 12 BGN | F 6,30 € | LUX 5,50 € | PL 30,50 PLN | S 62 SEK

4,60 €



HOLZARCHITEKTUR

Drei wunderbare Musterhäuser
und eine kleine
Baumlehre

*Ganz
neue Möbel*
Messe-News
aus Köln

GUTER RAT

Wichtige
Antworten
von Wohn-
experten
und Marken



Das Wohnwissen:
Wichtige Begriffe 2016

WIKIHOME

CITYGUIDE BOSTON Die Stadt des Wissens

MOBIL Die Auto-Zukunft schon jetzt



*Harvard, MIT, Berklee College of Music
– die Region **Boston** zieht mit ihren
weltberühmten Bildungsinstitutionen
Lernwillige aus aller Welt an.
Aber die größte Stadt von
Neuengland wird auch immer
mehr zum Anziehungspunkt
für Design- und Kultur-
Fans. In **H.O.M.E.** verraten
stilbewusste Insider ihre
Lieblingsplätze*

Stadt des Wissens

TEXT TARA BELLUCCI
FOTOS SAMARA VISE

WEGWEISEND Die Zakim Bridge des Brückenspezialisten Miguel Rosales war zum Zeitpunkt ihrer Eröffnung 2003 eine der größten Schrägseilbrücken der Welt

STILBEWUSST
Miggy Mason (l.)
und Roisin Giese
in ihrem Shop
Twelve Chairs

Welche Motivation steht hinter Ihrem Studio und dem Shop? Das Wichtigste bei beiden Aspekten unseres Geschäfts ist Authentizität. Wir wollen echt und glaubwürdig sein, was unsere eigene Ästhetik betrifft - aber auch, was den Stil und die Bedürfnisse unserer Kunden und Auftraggeber angeht. Wir zielen darauf ab, die richtige Mischung an Objekten auszuwählen und die Balance zwischen uns und dem Kunden zu bewahren. Außerdem wollen wir, dass unsere Klienten den Designprozess genießen können. Sie sollen nicht nur mit dem ansprechenden Endergebnis zufrieden sein, sondern auch bei der Planung und Realisierung ihren Spaß haben.

Hat Boston einen Stil? Wenn man an Boston denkt, fällt einem gemeinhin eine sehr historisch orientierte, traditionsreiche Stadt ein. Das ist sicher auch in einigen eng abgegrenzten Vierteln der Fall, doch unsere Kunden wollen Räume, die einzigartig und individuell auf sie zugeschnitten sind, und das seit Jahren. Ob es sich nun um traditionsbewusste oder zeitgemäße Menschen handelt - sie alle wünschen sich mehr und mehr ein Zuhause, das bequem, wohnlich und nicht zu affektiert ist.

Warum sollte man als Designfreund Boston besuchen? In letzter Zeit gibt es einen Aufschwung in Boston, nicht nur in Sachen Design, sondern auch bei Restaurants und in anderen Branchen. In dieser Stadt gibt es viele Einrichtungsläden, und das Boston Design Center wurde auch gerade generalisiert. Das Einmalige an Boston sind aber die vielen Geschäfte, in denen man wunderschöne Vintage-Ware und Einzelstücke findet, nicht nur in der Stadt selbst, sondern auch in den vielen Kleinstädten im ganzen Bundesstaat New England. Genau das macht so großen Spaß - das Nebeneinander des traditionellen Antiquitätenhandels und der neuen flippigen Läden, die überall aus dem Boden schießen. Diese Mischung liefert jede Menge Inspiration.
twelvechairsboston.com



MIGGY MASON & ROISIN GIESE

DIE GESCHICHTEN-GESTALTERINNEN

Stil sollte immer eine Geschichte erzählen. Dieser Gedanke steht hinter Twelve Chairs, dem Designstudio mit angeschlossenem Shop, das die Cornell-Absolventinnen Miggy Mason und Roisin Giese gegründet haben. Die beiden Frauen leben nach diesem Motto, was sich schon am Namen

ihres Unternehmens zeigt: ein Stuhl für jeden ihrer Innenarchitektur-Studiopartner. Mason und Giese sind sehr gut darin, neue Produktlinien mit maßangefertigten Stücken und Vintage-Objekten zu kombinieren. So richten sie die Wohnungen und Häuser weltoffener, moderner Kunden ein

UNSERE PERSÖNLICHEN TIPPS

SOUTH END BUTTERY Großartiges Essen in wunderbar designten Räumlichkeiten - ein Café, das eine gemütliche und nachbarschaftliche Stimmung vermittelt. 314 Shawmut Avenue, South End, www.southendbuttery.com

PATCH NYC Dieser Geschenkeladen ist ein verstecktes Kleinod, auf das man als Besucher ganz zufällig stoßen könnte. Es ist ein wahres Schmuckkästchen voller Schätze; man könnte Stunden damit zubringen, sich jedes der

kleinen Objekte in dem Geschäft anzuschauen. 46 Waltham Street, South End, www.patchnyc.com

TRES GATOS Eine Kombination aus schickem Tapas-Restaurant und Buch-/Plattenladen. Während man auf einen freien Tisch wartet,

kann man sich hinten im Lokal Platten vorspielen lassen, die einen gerade interessieren, und mit einem Cocktail in der Hand in den Bücherregalen stöbern. 470 Centre Street, Jamaica Plain, www.tresgatosjp.com



JOSELIN MANE

DER CHECKER

Begonnen hat alles mit einer verpassten Gelegenheit. 2008 veranstaltete die Nachrichten-Website Mashable ein Event in Boston. Joselin Mane hörte davon ... aber leider mit einem Tag Verspätung. Das brachte den Techniker dazu, BostonTweetUp ins Leben zu rufen – einen

Social-Media- und Beratungsdienst, der für sämtliche coolen Ereignisse in der Stadt wirbt und Benutzern die Mühe erspart, sich mehrere Online-Veranstaltungskalender anzusehen. Mane selbst besucht manchmal drei Events an einem Abend. Das gehört für ihn zum Job

LIVE DABEI Joselin Mane ist viel in der Stadt unterwegs

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

MINISTRY OF SUPPLY Mithilfe neuer Verfahren und Techniken des MIT erzeugt diese Firma Männermode, die nicht nur strapazierfähig ist, sondern auch cool – weil sie aus Materialien besteht, die von der NASA verwendet werden. 299 Newbury Street, Back Bay, www.ministryofsupply.com

BODEGA Wenn man hereinkommt, wirkt der Laden wie eine ganz normale Bodega, wo sogar das Klopapier zu teuer ist. Beim Cola-Automaten hinten im Geschäft ist aber eine Tür, die in einen museumsartigen Raum führt, wo es coole Streetwear wie Sportschuhe, Jacken und Rucksäcke gibt. Das Unternehmen macht tolle kreative Kooperationen mit großen Labels: Die Ergebnisse werden dann exklusiv bei Bodega verkauft. 6 Clearway Street, Fenway, shop.bdgastore.com

Wie lernt man Boston am besten kennen, wenn man noch nie zuvor in der Stadt war? Meine Antwort wird Sie nicht überraschen: Fangen Sie mit den sozialen Medien an. Wenn ich reise, frage ich erst die Facebook-Community, ob schon jemand mein Reiseziel besucht hat und mir etwas empfehlen kann. Das ist ungefähr so, als würde man einen Freund telefonisch um Rat fragen – nur eben viel effizienter. Der nächste Schritt führt mich auf Twitter, einen viel öffentlicheren Dienst, wo ich meine Follower frage. Es gibt jede Menge Boston-Besucher, die ich zwar nie persönlich kennengelernt habe, die mir aber Tag für Tag Nachrichten an @BostonTweetUp schicken. Ich spiele gern den virtuellen Reiseleiter für sie. Offline kann man sich am besten an die Stadt akklimatisieren, wenn man eine „Duck Tour“ mitmacht; das ist zwar ein bisschen kitschig, aber man bekommt immerhin alle Sehenswürdigkeiten, eine Führung durch die Geschichte Bostons und einen Überblick über die Stadt geboten.

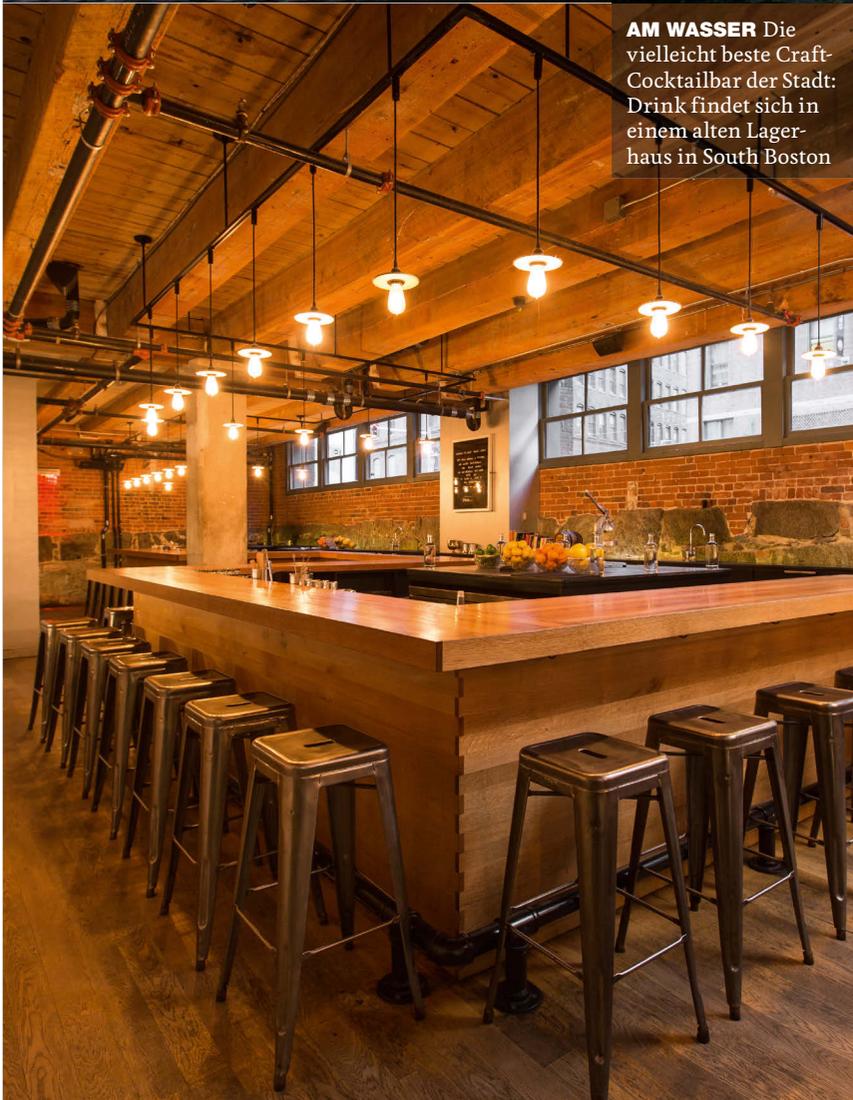
Sie sind dauernd unterwegs. Konnten Sie beobachten, dass sich der Stil Bostons geändert hat? Boston ist ein absoluter Widerspruch in sich. Hier wohnen Leute, die schon seit Ewigkeiten da sind, direkte Nachfahren der Gründerväter, Wahrer der Tradition und so weiter. Und dann gibt es in der Region Boston mehr als 100 Hochschulen, deren Studenten neue und frische Ideen hierher bringen. Die größten Fortschritte hat die Männermode gemacht. GQ hat Boston einmal als die am schlechtesten gekleidete Stadt bezeichnet; heute gibt es jede Menge innovativer Modemarken und einen ganzen Haufen talentierter Stylisten für Männer sowie Experten, die stilllose Typen aus der Technikbranche (@AskEmmi) beraten, aber auch Herren mit Übergröße (@SimkoSays). Außerdem sind in der Stadt Sportschuhmarken wie New Balance und Converse angesiedelt, die immer größer werden und Boston ebenfalls verändern. bostontweetup.com



PREISGEKRÖNT Das Institute of Contemporary Art wurde 2007 als schönstes Gebäude der Stadt ausgezeichnet



EINLADEND Das Design des Boston Convention and Exhibition Center stammt von Star-Architekt Rafael Viñoly



AM WASSER Die vielleicht beste Craft-Cocktailbar der Stadt: Drink findet sich in einem alten Lagerhaus in South Boston



TIERISCH Das New England Aquarium, inklusive Whale Watch während der Saison, ist eine der beliebtesten Touristenattraktionen



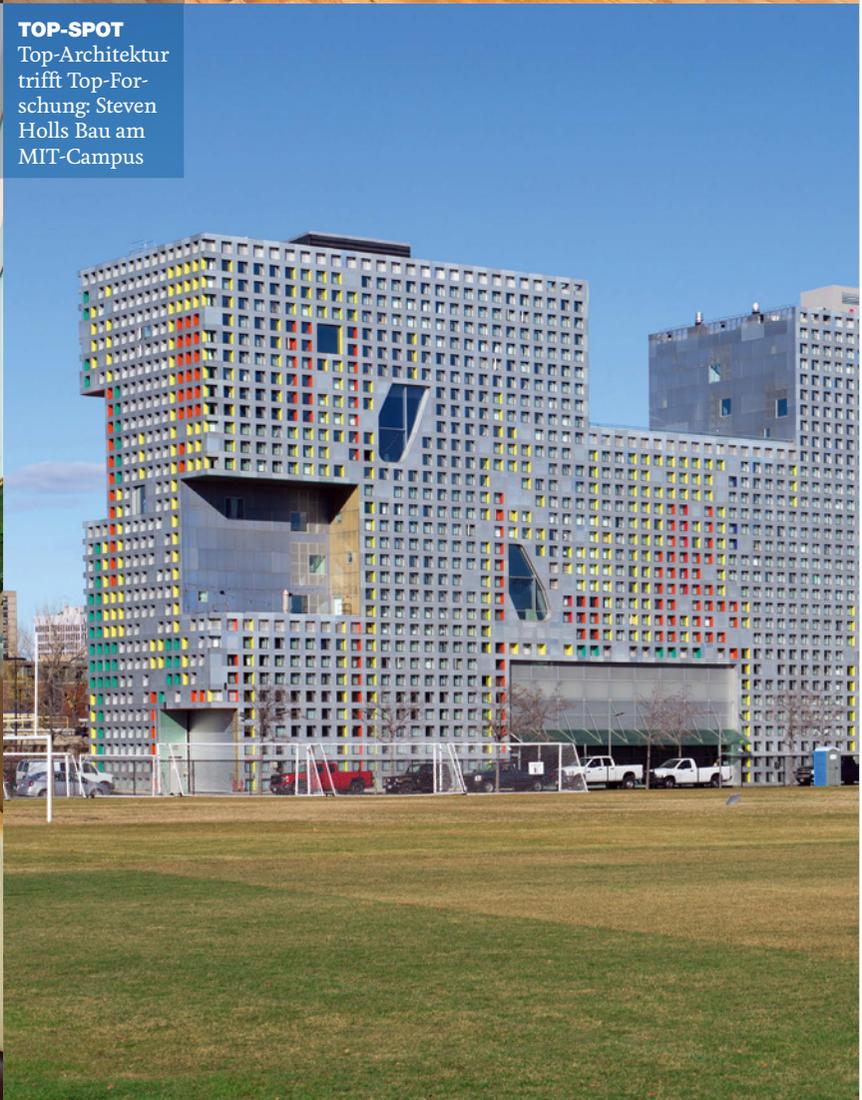
**GESCHMACKS-
ECHT** Das Toro
ist eine authentisch
spanische Tapas-Bar
im Herzen der Stadt



**EINFACH
SCHÖN** Das
Follain ist
einer von Bos-
tons schicksten
Beauty-Shops



FÜR GENIESSER
Das Restaurant
Trade ist u. a. für
seine köstlichen
Pizza-ähnlichen
Fladen bekannt



TOP-SPOT
Top-Architektur
trifft Top-For-
schung: Steven
Holls Bau am
MIT-Campus

Wie bringen Sie andere dazu, Architektur schätzen zu lernen? Man muss darüber reden – mit Menschen darüber sprechen, ihnen etwas beibringen, sich für Architektur einsetzen! Architektur übt einen so großen Einfluss darauf aus, wie wir leben, arbeiten und unsere Freizeit verbringen. Ich versuche Menschen etwas über Architektur zu lehren, weil ich so die Chance habe, die allgemeine Wertschätzung für diese Disziplin zu erhöhen.

Wie verändert sich die architektonische Landschaft Bostons aktuell? Wir stehen kurz vor einer gewaltigen kulturellen Explosion. Früher neigte man in Boston eher zu einer traditionellen, nicht allzu auffälligen Ästhetik, teilweise aus Achtung gegenüber der historischen Architektur der Stadt. Mittlerweile sind wir internationaler geworden. Viele Leute ziehen nach Boston, weil hier auf anderen Gebieten so viele Fortschritte erzielt werden, die Energie und Spannung erzeugen. Wir wollen, dass sich dieses Gefühl auch in der Architektur widerspiegelt. Boston hat hier die Initiative ergriffen und fordert Architekten auf, neue, interaktive, robuste und nachhaltige Gebäude zu errichten. Das passiert jetzt schon im kleinen Maßstab – und es wird immer mehr.

Was macht Boston zum idealen Reiseziel für Design-Interessierte? Boston ist vor allem wegen seiner öffentlichen Räume einzigartig; andere Städte können da nicht mithalten, weil sie anders angelegt sind. Boston hat jede Menge öffentliche Plätze, die von den Einwohnern sehr geschätzt werden. Vielleicht liegt das auch daran, dass wir im Winter meist mit großen Schneemengen fertig werden müssen ... Jedenfalls legt man hier seit jeher viel Wert auf öffentliche Räume, und auf dieses Vermächtnis können wir stolz sein. Zudem hat man in Boston großen Respekt vor der Geschichte und reißt daher alte Häuser nicht einfach ab. Genau diese Mischung aus direkt nebeneinander stehenden modernen und historischen Gebäuden funktioniert in Boston so gut. Ich schätze, in fünf oder zehn Jahren werden wir noch viel mehr Interessantes und Aufregendes zu bieten haben.

www.arrowstreet.com

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

THE LIBERTY HOTEL Das frühere Gefängnis Charles Street Jail wurde im Jahr 2007 zu einem Hotel umgebaut. Ich habe an dem Projekt mitgearbeitet und weiß noch genau, wie ich in den Gefängniszellen Feld-

messungen durchgeführt habe! Dieses Haus ist nicht nur ein ganz wunderbares Beispiel für den städtebaulichen Wandel, sondern es zeigt auch eine bemerkenswerte Transformation von seiner früheren zur heutigen Funktion.

215 Charles Street, Beacon Hill, www.libertyhotel.com

TRADE Dieses von Maryann Thompson & Associates entworfene Restaurant an einer Ecke des Rose Kennedy Greenway bietet

nicht nur wunderbares Essen, sondern demonstriert auch, wie man in einem historisch bedeutsamen Gebäude eine moderne Industrieästhetik schaffen kann. 540 Atlantic Avenue, Seaport, www.trade-boston.com



EMILY GRANDSTAFF-RICE

DIE ARCHITEKTUR-MISSIONARIN

Für Emily Grandstaff-Rice ist es besonders wichtig, künftige Generationen auszubilden und zu inspirieren. Die ehemalige Präsidentin der Boston Society of Architects ist heute Seniorpartnerin bei Arrowstreet und gibt sich nicht damit zufrieden, die Designprobleme ihrer Auftrag-

geber zu lösen – sie sieht es vielmehr als ihre Mission an, mit möglichst vielen Nicht-Architekten über Architektur zu sprechen. Nur so lassen sich ihrer Ansicht nach neue Architekten hervorbringen – die in einer Stadt mit sechs Architekturschulen beste Ausbildungsmöglichkeiten vorfinden

MISSION POSSIBLE Emily Grandstaff-Rice will Bewusstsein für Architektur schaffen



DEBRA FOLZ

DIE MÖBELMACHERIN

Debra Folz ist eine Raumausstatterin, die seit jeher von Möbeln fasziniert war und ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht hat. Nach Abschluss ihres Master-Studiums an der Rhode Island School of Design eröffnete sie ein kleines Atelier in Boston und begann dort, an ihrer eigenen Möbelkollektion zu arbeiten. Fünf Jahre danach zog sie in größere Räumlichkeiten in Providence um und arbeitet dort bis heute

MADE IN BOSTON

Debra Folz lässt viele ihrer Designstücke vor Ort fertigen

an weiteren Möbelstücken – wie etwa an einem Tisch aus facettiertem Glas im Edelsteinstil, der auf modernen Stahlfüßen ruht, oder an Holztischen und -stühlen mit warmer Ausstrahlung und traditioneller Lederweberei an den Rändern. Ihre Arbeiten lassen die Grenze zwischen althergebrachter Handwerkskunst und zeitgemäßer Optik verschwimmen – und sind typisch amerikanisch

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

LIQUID ART HOUSE In dieser Kombination aus Kunstgalerie und Restaurant steckt man mitten in einem Designerlebnis, das sowohl auf dem Tisch als auch an den Wänden präsentiert wird. Die Grand Art Lounge ist so etwas wie eine permanente Vernissage, mit interessanten Küche-Kunst-Mixes bis hin zu Pop-up-Restaurants. 100 Arlington Street, Bay Village, www.liquidarthouse.com

DESIGN MUSEUM BOSTON Es handelt sich nicht um ein physisch vorhandenes Museum, sondern um eine Organisation, die Vorträge, Events und Exkursionen zum Thema Design in der ganzen Stadt veranstaltet. Da es keine konkreten Ausstellungsräume gibt, wird so ganz Boston zum Museum. www.designmuseumfoundation.org/boston

Welche Rolle hat Boston für Ihren Erfolg als Designerin gespielt?

Mein erstes Atelier befand sich im SoWa-Viertel in South End, einer alten Künstlergemeinschaft der Stadt. Einen besseren Platz zum Anfangen hätte ich gar nicht finden können. Es gab dort „First Friday“-Veranstaltungen, bei denen alle Ateliers ihre Türen für Besucher öffneten, und die Sonntagsmärkte lockten noch mehr Interessierte in die Gegend. Bei solchen Events lernte ich, frei über meine Arbeiten zu sprechen. Und da es in dem Viertel so viele Fertigungsbetriebe gibt, muss man sich nicht lange nach Handwerkern und Kunsthandwerkern umsehen. Ich freue mich, dass so viele meiner Stücke vor Ort hergestellt werden.

Wo finden Sie Ihre Inspirationen? In Geometrie, Textilien und Mustern – und in traditionellen Webtechniken, die ich entweder direkt bei meinen Möbeln anwende oder eher abstrakt als Designelemente einbaue.

Was macht Boston zum idealen Reiseziel für Design-Interessierte?

Die Stadt ist vor allem für Technologie, Wissenschaft und ihre Bildungseinrichtungen bekannt. Aber Boston gilt auch zunehmend als Design-Reiseziel. Bis vor Kurzem gab es hier nicht viel zeitgenössische Architektur zu sehen, und in den traditionellen Museen und Veranstaltungsorten war wenig Platz für modernes Design. Durch den aktuellen Aufschwung wird es meiner Meinung nach aber immer mehr Möglichkeiten geben, neue Ideen und zeitgemäßes Design öffentlich zu zeigen. Etwas Positives am traditionellen Charakter der Stadt ist: Wenn man hier etwas Modernes sieht, wirkt es vor dem historischen Hintergrund noch viel reizvoller.

www.debrafolz.com

WEIN & DESIGN

TJ Douglas und seine Frau Hadley in ihrem Laden Urban Grape

Wenn Boston ein Wein wäre – welcher wäre es dann und warum? Hadley Douglas: Boston ist sehr geschichtsträchtig, hat aber eine unterhaltsame und moderne Atmosphäre. Die Bewohner der Stadt suchen stets nach neuen Abenteuern und Innovationen, respektieren jedoch gleichzeitig die Errungenschaften ihrer Vorväter und versuchen, auf diesen Traditionen aufzubauen. Das Chateau Biac im Bordeaux hat sich der Weinherstellung mit einer ganz ähnlichen Geisteshaltung gewidmet. Die Familie hat eine lange und glorreiche Tradition, was die Herstellung von wunderbaren Bordeaux-Weinen betrifft, schafft es aber, ihren Weinen eine frische und moderne Anmutung zu verleihen – die perfekte Entsprechung zum Lebensgefühl in Boston. Wir empfehlen daher den Biac aus dem Chateau, sozusagen ihren Wein für Einsteiger.

Wie sieht die beste Methode aus, Wein aus dem Urlaub mit nach Hause zu bringen? Hadley Douglas: Abgesehen von der Leber, meinen Sie? Eine Kiste Wein wiegt etwa 20 Kilo, also checkt man sie am besten als Gepäckstück ein. Wir empfehlen dazu eine Styroporverpackung, in der jede Flasche separat geschützt ist, und darüber eine Kartonschachtel. So kann man den Wein am Flughafen einchecken und kommt billiger weg als mit der Post. Wenn Sie trotzdem Angst haben, dass dem Wein etwas passiert, packen Sie die Kiste einfach in eine noch größere Schachtel mit Styroporchips, dann sollte nichts schiefgehen. Vergessen Sie aber nicht, „Zerbrechlich!“ auf die Schachtel zu schreiben. Wenn Sie auf Reisen nur einzelne Flaschen kaufen, empfehlen wir die verschließbaren „Bottle Bubbles“, die können Sie dann in Ihrem Koffer in ein Hemd wickeln oder in Ihre Schuhe geben – am besten in der Mitte des restlichen Kofferinhalts.

theurbangrape.com



TJ & HADLEY DOUGLAS

DIE WEINKENNER

Sie wollen die perfekte Flasche Wein zum perfekten Preis – wissen aber nicht recht, wo Sie zu suchen anfangen sollen? TJ Douglas hat jahrelang in der Restaurantbranche und als Weinverkäufer gearbeitet. Diese Erfahrung nutzte er, als er mit seiner Frau Hadley das Unternehmen Urban

Grape gründete, das auch Einzelhandelskunden die Dienste eines Sommeliers bietet – und zwar unabhängig von der Umgebung und vom Budget. Seine Weinhandlung zeichnet sich durch ihr elegantes und innovatives Design aus. Und das erfreut Weinkenner ebenso wie Neulinge ...

UNSERE PERSÖNLICHEN TIPPS

FOLLAIN Ganz in der Nähe unseres Ladens befindet sich unser Lieblingsgeschäft für Hautpflege: Follain. Dort kriegt man nur reine, gesundheitlich unbedenkliche und in den USA hergestellte Naturprodukte – vom

Gesichtsöl über Körperpeeling bis zum Lippenstift. Wenn ich etwas für meine Schönheit tun will, gehe ich nur zu Follain! *Filialen in South End und Beacon Hill, www.shopfollain.com*

SIENA FARMS Im Sommer gibt es in diesem kleinen Indoor-Bauernmarkt das beste, frischeste Obst und Gemüse aus der Region; den Rest des Jahres über finden sich hier aber auch andere Schätze. Ana Sortun, die Frau des Besitzers,

ist eine der besten Küchenchefinnen Bostons, und man kann hier ihre unglaublichen Aufstriche und Cookies kaufen. Ihr Feta-Püree ist ein absoluter Hit. 106 Waltham Street, South End, www.sienafarms.com/farmstore.php ▶



IDEENREICH

Karen Akunowicz,
Küchenchefin des
Myers + Chang

Wo finden Sie Ihre Inspiration? Überall! Also natürlich in den üblichen Quellen wie Kochbüchern, aber auch auf Social-Media-Sites wie Instagram. Dort sieht man, was Restaurants in aller Welt gerade tun – und das war früher einfach nicht möglich. Oft inspirieren mich auch ganz zufällige Dinge, wie zum Beispiel eine Zeile in einem Buch, wenn sich eine Romanfigur gerade eine Pastinakensuppe aufwärmt. Diese paar Worte haben sich so in mir festgesetzt, dass ich ein ganzes Gericht daraus entwickelt habe. Inspiration findet man überall; man muss nur offen dafür sein.

Wie hat sich die Bostoner Restaurantszene verändert, seit Sie hier angefangen haben? Sie ist viel globaler geworden. Vor 13 Jahren gab es in Boston vielleicht ein französisches oder ein italienisches Restaurant, doch mittlerweile ist das Speisenangebot viel weniger streng nach Nationalitäten getrennt, sondern vermischer. Es ist sagenhaft, wie viele neue Lokale in den vergangenen fünf Jahren eröffnet haben. Auch die Art, wie Leute in die Essbranche einsteigen, hat sich geändert – manche fangen mit Imbisswagen an oder kochen als Gäste in den Restaurants ihrer Freunde. Die Art, wie wir essen gehen, ist ebenfalls anders geworden. Es gibt mehr Gemeinschaftstische, also hat man die Möglichkeit, beim Essen neue Leute kennenzulernen. Außerdem legen wir uns heute weniger auf Vorspeise, Hauptgericht und Dessert fest, weil wir einfach von allem kosten wollen!

Was macht Boston zum idealen Reiseziel für Menschen, die gern gut essen? Meiner Ansicht nach kochen in dieser Stadt einige der talentiertesten Küchenchefs des ganzen Landes. Unsere Restaurants sind aufregend – und dank der Gastköche und Kooperationen wird immer etwas Neues geboten. Zudem sind sämtliche wichtigen Lokale leicht zu Fuß zu erreichen und allen Gästen zugänglich. Genau das macht Boston so großartig.

KAREN AKUNOWICZ

DIE KREATIV-KÖCHIN

Als Karen Akunowicz an der 13. Staffel der amerikanischen TV-Kochshow „Top Chef“ teilnahm, kochte sie sich quer durch Kalifornien. Ihre Heimatstadt ist jedoch Boston. Dort leitet die für den James Beard Award nominierte Köchin die Küche im bewährten Fusion-Restaurant Myers +

Chang, das moderne Varianten südostasiatischer Streetfood-Lieblingsgerichte anbietet. Nicht nur ihr rosa Haarschopf, sondern auch ihre innovativen Speisekreationen haben dafür gesorgt, dass die Restaurantszene in Boston ein gutes Stück bunter geworden ist

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

COPPA Das Coppa hat eine ganz spezielle und auch sehr europäische Atmosphäre – nicht nur wegen des wunderbaren italienischen Essens. Jedes Mal, wenn ich dort hinausgehe, geht es mir besser als vorher. Ich fühle mich glücklich in diesem Restaurant. 253 Shawmut Avenue,

South End, www.coppaboston.com

CANTO 6 Ich wohne im Viertel Jamaica Plain, wo Kaffee einfach zur Lebensart gehört. Und ich trinke meinen Kaffee am liebsten im Canto 6, auch deshalb, weil die hausgemachten Croissants dort zu den besten gehören, die ich je gegessen habe.

Ich esse sonst nicht viel Gebäck, aber nach diesen Croissants bin ich süchtig. 3346 Washington Street, Jamaica Plain, www.cantobakeryjp.com

FLOUR BAKERY + CAFE Natürlich darf ich auch Joanne Changs Flour Bakery nicht vergessen, die ist ja eine Bostoner Institution. Am

bekanntesten ist sie zwar wegen ihrer Desserts, aber mir hat es besonders das Lammfleisch-Sandwich angetan. Vier Filialen: South End, Fort Point, Central Square und Back Bay, www.flourbakery.com



SUSAN MANGO

DIE HARVARD-PROFESSORIN

Viele Menschen ziehen wegen der weltberühmten Bildungsinstitutionen in die Region Boston. Das war auch bei Susan Mango der Fall – aber der Hauptgrund war die Liebe. Sowohl sie als auch ihr Partner sind Biologen. Bevor sie an die Harvard University berufen wurden, wo sie beide ihre eigenen Labors leiten, lebten sie mehr als 3.000 Kilometer voneinander entfernt – sie in Salt Lake City, Utah, und er in New York. Dass sie nun in derselben

Stadt wohnen und sogar an derselben Universität arbeiten können, ist gerade im akademischen Bereich ein absoluter Glücksfall. Susan erforscht in ihrem Labor, wie sich während des Fötuswachstums die Organisation der DNS innerhalb der Zelle verändert. Solche Studien treiben das gesamte Forschungsfeld voran und liefern neue Erkenntnisse, die in allen Bereichen der biologischen Forschung eingesetzt werden können.

PLATZ FÜR WISSENSCHAFT

Susan Mango auf dem Harvard Square in Cambridge

MEINE PERSÖNLICHEN TIPPS

ISABELLA STEWART GARDNER MUSEUM

Die äußerst eklektische Auswahl an Kunstwerken, die im 19. Jahrhundert von der Sammlerin Isabella Stewart Gardner erworben wurden, ist in ihrem ehemaligen Haus zu sehen. Daneben sind auch moderne Werke, kuratiert von Renzo Piano, ausgestellt. 25 Evans Way, Fenway, www.gardnermuseum.org

L.A. BURDICK CHOCOLATES

Wunderschöne Schokotrüffel und köstliche heiße Schokolade, die es in hellen, dunklen und weißen Varianten gibt. Zwei Filialen: Harvard Square und Back Bay, www.burdickchocolate.com

Sind es auch die Bildungseinrichtungen, die Boston für viele so reizvoll machen? Ich kann am ehesten über Harvard sprechen, da ich dort als Professorin arbeite. Es ist in so vielen Forschungsbereichen bestens aufgestellt; ich finde es wahnsinnig aufregend, an dieser Institution tätig sein zu dürfen. Ich arbeite mit Physikern und Neurobiologen zusammen, die mir Denkanstöße für „meine“ Wissenschaft geben. Ich gehe aber auch zu Vorträgen und anderen Veranstaltungen, etwa vor Kurzem zu einer Aufführung von Händels „Messias“, die von Harvard-Studenten gesungen wurde. Wer Boston besucht, hat eine riesige Auswahl an Sehenswürdigkeiten und Events. Diese Stadt ist reich an Kultur, Kunst und Wissenschaft.

Forschen Sie gerade an etwas, das die Welt der Wissenschaft verändern könnte? Ein besonders aufregender Aspekt unserer Arbeit ist unser neues Verständnis dafür, wie man das Genom interpretieren kann. Bisher hat man geglaubt, dass nur ein kleiner Teil der DNS in Ribonukleinsäure umgewandelt wird – und dass diese RNS die Synthese von Proteinen steuert. Erst in letzter Zeit hat man erkannt, dass sehr viel RNS erzeugt wird und ein Teil davon im Körper eben als RNS eingesetzt wird; das heißt, dass es nie zur Proteinerzeugung dient. Das hat dazu geführt, dass wir mehrere nichtcodierende Arten der RNS entdeckt haben. Diese Erkenntnisse tragen viel zum Verständnis der Funktionsweise unserer Zellen bei; davon profitiert nicht nur die Biologie, sondern die Wissenschaft insgesamt.

Was macht Boston zum wunderbaren Reiseziel? So klein Boston und Cambridge auch sein mögen – es passiert wahnsinnig viel hier. Von Harvard braucht man zu Fuß eine Stunde ins Zentrum von Boston; zum MIT sind es nur 20 Minuten. Wie wir Wissenschaftler es ausdrücken: Es gibt hier sehr viel spezifische Aktivität. ■



BOSTON SKYLINE

Cityguide Boston

Die Hauptstadt des US-Bundesstaates Massachusetts – eine der ältesten, wohlhabendsten und kultureichsten Städte der Vereinigten Staaten – lockt mit vielen Sehenswürdigkeiten sowie attraktiven Shoppingmöglichkeiten. Und auch kulinarisch hat „Beantown“ heute weit mehr zu bieten als die in Molasse gekochten Bohnen der Kolonialsiedler, die der Metropole ihren Spitznamen beschert haben

ANREISE

Der Flug von Europa dauert nur sechs Stunden, man ist also sehr schnell dort. Der Boston Logan International Airport befindet sich mitten in der Stadt; von dort aus braucht man sich nur in das U-Bahn-System MBTA zu begeben oder in ein Taxi zu steigen, um eine halbe Stunde später schon die Innenstadt erkunden zu können.

HOTELS

THE ENVOY Das Hotel im Seaport-Bezirk (auch Innovationsviertel genannt, weil hier in den letzten Jahren so viele junge Firmen und Technikunternehmen entstanden sind) hat eine coole, entspannte

Atmosphäre und überzeugt durch maßgeschneiderte Details. Die Zimmer blicken auf den Hafen und bieten eine hervorragende Aussicht auf das Meer und die Stadt. **70 Sleeper Street, Tel. +1 617 3383030, www.theenvoyhotel.com**

ONYX Dieses Haus der Kimpton-Kette wirkt wie ein Boutique-Hotel und liegt genau zwischen TD Garden (der sportlichen Heimat der Boston Celtics und der Boston Bruins), dem North End (mit den besten italienischen Restaurants der Stadt) und den historischen Sehenswürdigkeiten. **155 Portland Street, Tel. +1 866 6606699, www.onyxhotel.com**

SHOPPING

ORE In diesem Geschäft im künstlerisch angehauchten South End findet man unkonventionellen, lokal gefertigten Schmuck von Sophie Hughes. Wer ihre Stücke trägt, wird unweigerlich mit der Bemerkung: „Wahnsinn! Wo hast du das her?“ konfrontiert. **80 Dartmouth Street, Tel. +1 617 2477426, www.storeore.com**

LACED Wer Streetwear und Sneakers sucht, muss einfach zu Laced – wo auch Konzerte, Battle-Raps und Promi-Abende für hippe, junge Großstadtbewohner stattfinden. **426 Massachusetts Avenue, Tel. +1 617 2625223, www.lacedboston.com**

GOOD Die hier angebotenen erschwinglichen Luxusgüter machen diese Boutique im Stadtviertel Beacon Hill zum idealen Shop, wenn man schöne Geschenke für sich und andere erwerben will. Viele der Produkte sind handgefertigt und nur bei Good erhältlich. **133 Charles Street, Tel. +1 617 7229200, www.shopatgood.com**

TWILIGHT Ein Traum für Modebewusste: Das in North End gelegene Twilight hat ein schier endloses Angebot an hübscher Kleidung – vom bequemen, zwanglosen Wochenend-Outfit bis zum atemberaubenden Kostüm für durchgefeierte Nächte. **12 Fleet Street, Tel. +1 617 5238008, www.twilightboutique.com**

RESTAURANTS

TORO Die preisgekrönten Küchenchefs Ken Oringer und Jamie Bissonnette bieten kreative Tapas, die zum Teilen, Kosten, Plaudern und Bleiben einladen. Die Ausstattung des Lokals, das von einem großen Gemeinschaftstisch dominiert wird, verstärkt dieses Gefühl noch. **1704 Washington Street, Tel. +1 617 5364300, www.toro-restaurant.com**

CAFE ARTSCIENCE Hier sind alle Sinne gefordert. Das fängt bei den hellen, luftigen Räumlichkeiten an und geht bis zur französischen

Experimentalküche. Die servierten Speisen und Getränke schmecken nicht nur gut, sondern sehen auch reizvoll aus – Kunst zum Genießen. **650 E Kendall Street, Tel. +1 857 9992193, www.cafeartscience.com**

DRINK In der kreativen Cocktailbar gibt es keine Getränkekarte; die Barkeeper erfinden einen individuellen Drink für Sie – je nach Vorlieben: ob spritzig oder fruchtig, warm oder nach Kräutern schmeckend. **348 Congress Street, Tel. +1 617 6951806, www.drinkfortpoint.com**

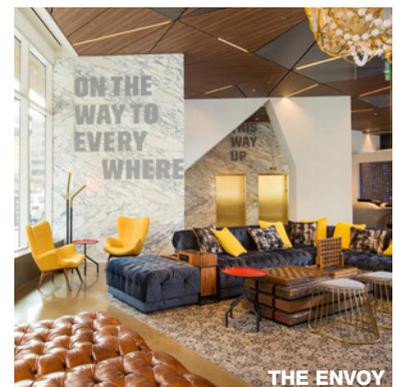
YVONNE'S Wo heute Yvonne's ist, war früher Locke-Ober – eine Bostoner Institution, die nach 137 Jahren 2012 ihre Pforten schloss. Das neue Lokal erweist der Geschichte der Örtlichkeit seine Ehrerbietung; die Speisekarte wiederum bietet eine moderne, dem 21. Jahrhundert angemessene Variante des traditionellen Abendlokals. **2 Winter Place, Tel. +1 617 2670047, www.yvonesboston.com**

CAFÉS

CLOVER bietet schnelle und erfreuliche vegetarische Kost für Leute, die es eilig haben. Aus einem Imbisswagen ist heute eine ganze Kette mobiler Restaurants und stationärer Lokale in Boston, Cambridge und Umgebung geworden. **Mehrere Filialen; www.cloverfoodlab.com**

VOLTAGE COFFEE + ART Fast jedes Café hat mittlerweile Bilder lokaler Künstler an der Wand – aber im Voltage erreicht dieser Trend eine ganz neue Dimension. Die Besitzerin Lucy Valena hat Kunst studiert und kam auf die Idee, kuratierte Ausstellungen zu präsentieren, die mehr als nur ein nachträglicher Einfall sind. Kreativität beweist sie auch bei ihren Caffè-Latte-Variationen mit Geschmack, für die sie etwa spezielle Sirupe aus Limettenschale oder Agave herstellt. **295 3rd Street, Tel. +1 857 7143974, www.voltagecoffee.com**

TATTE BAKERY & CAFE Tatte-Cafés zeichnen sich vor allem durch das wunderbare französische Feingebäck



THE ENVOY

aus, das einen Hauch von Paris nach Boston bringt. Doch nicht nur wegen der Süßigkeiten, sondern auch wegen der Gourmet-Sandwiches und Brunch-Angebote zahlt es sich aus, in den gemütlichen, mit Antiquitäten ausgestatteten Räumen der Kette auf einen Tisch zu warten. **Mehrere Filialen; www.tattebakery.com**

SOFRA BAKERY In Ana Sortuns Bäckerei in Cambridge fällt die Wahl zwischen den köstlichen Gebäckstücken mit Nahost-Aroma schwer. Aber auch die schmackhaften Mezze und diversen Brunches sollte man sich nicht entgehen lassen – es gibt kaum etwas Schöneres, als am späten Vormittag herrlich cremigen Hummus auf die frischen Pitabrote zu streichen. **1 Belmont Street, Tel. +1 617 6613161, www.sofrabakery.com**

KULTUR

INSTITUTE OF CONTEMPORARY ART Meist begeistert uns das, was wir im Inneren eines Museums finden – doch im Falle des ICA, das sich direkt am Boston Harbor befindet, ist auch die Schönheit der Umgebung beeindruckend. Die Stadionbestuhlung im Theater in der zweiten Etage bietet einen wunderbaren Blick aufs Wasser, während man etwa einem

Vortrag zuhört. Die 2000 eröffnete Dauerausstellung zeigt Werke von Künstlerinnen des 20. und 21. Jahrhunderts wie Ellen Gallagher und Eva Hesse. **100 Northern Avenue, Tel. +1 617 4783100, www.icaboston.org**

AMERICAN REPERTORY THEATER Das von der Tony-Award-Preisträgerin Diane Paulus geleitete ART ist für mutige Inszenierungen und die Interpretationen klassischer Theaterstücke, aber auch neuerer Highlights bekannt. Sehen Sie sich die „Donkey Show“ an – eine Nacherzählung des Shakespeare-Stücks „Der Sommertraum“ mit 70er-Jahre-Discomusik und Glitter. Das nach dem Film „Jennas Kuchen – Für Liebe gibt es kein Rezept“ entstandene Musical „Waitress“ wurde hier uraufgeführt und wird Ende März seine Premiere am Broadway erleben. **64 Brattle Street, Tel. +1 617 5478300, www.americanrepertorytheater.org**

SOWA OPEN MARKET Von Mai bis Oktober verkaufen Handwerker und Künstler hier im South End jeden Sonntag ihre Arbeiten. Auf dem Parkplatz finden sich auch zahlreiche Imbisswagen aus dem Viertel, wo Sie sich mit Kaffee und Frühstück stärken können, bevor Sie die Zelte voller Kleidung, Schmuck, Kunst und anderer Dinge erkunden. Ganz in

SOUVENIRS

STACKED BARS NECK-LACE Mit dieser Halskette fallen Sie garantiert auf! Den modernen Metallmix hat die Bostoner Schmuckmacherin Sophie Hughes hergestellt; das recycelte Gold verleiht in Kombination mit dem oxidierten Sterlingsilber, das zu einer interessanten Textur geschmiedet wurde, jeder Trägerin die nötige Portion Glamour. **\$ 882, www.storeore.com**

WIRE WORKS SPECIAL RESERVE BARREL AGED GIN Die lokale Schnapsbrennerei Grand Ten produziert dieses wunderbare Getränk, in dem sich das Zitrus- und Kräuteraroma von Gin mit der milden Süße von im Faß gereiftem Bourbon vereinen. Schmeckt sowohl solo als auch in Cocktails einfach göttlich. **\$ 35, www.grandten.com**



der Nähe finden ein Bauern- und ein Antiquitätenmarkt statt – man hat die Wahl zwischen frischen Blumen und schönen Stücken aus der Vergangenheit. An manchen Wochenenden ist außerdem in den Künstlerateliers der Gegend Tag der offenen Tür. **375 Harrison Avenue, Tel. +1 800 4038305, www.newenglandopenmarkets.com**

Martin-Gropius-Bau Berliner Festspiele

www.gropiusbau.de

19. MÄRZ – 12. JUNI 2016
LEE MILLER
FOTOGRAFIEN

Mi-Mo 10-19 Uhr
 Di geschlossen
 außer Di 12.4.2016 geöffnet
 Eintritt frei bis 16 Jahre



Lee Miller, Brandchutzmasken, London, England, 1941 © Lee Miller Archives, England 2016. All Rights Reserved. www.leemiller.co.uk